

Gakko, Aijó fúbo mótto

[kuzuxhidanxdeixsaso]

Von Kaja-chan

Kapitel 2: Und es wird immer besser...

Kapitel 2

Und es wird immer besser...

so hier melden wir beide uns mal wieder und möchten uns zuallererst einmal für die lieben kommis und die favos bedanken *euch alle flausch*
zum dank ist hier das neue kapitel

~~~~~

Um ihn hier überall zu suchen war das Schulhaus einfach zu groß, das fiel mir nach kurzer Zeit auf. Warum mussten solche Schulen für reiche Pinkel auch immer so groß sein?

Schließlich hatte ich den Einfall einfach mal auf dem Stundenplan nach zu schaun, da musste ja schließlich stehen wo ich und damit auch dieser Idiot als nächstes hin musste.

Gesagt getan. Mathe war also als nächstes dran, eines meiner absoluten Lieblingsfächer!

Welcher Foltermeister hatte sich den Mist den bitte ausgedacht!? Murrend ging ich wieder zurück zu meinem neuen Klassensaal und just in dem Augenblick in dem ich um die Ecke bog entdeckte ich auch schon den Mistkerl, der es gewagt hatte meine Ruhe zu stören. Sofort sprintete ich los und hielt ihn an der Schulter zurück. Mit einem Knurren drehte sich der Braunhaarige zu mir um und musterte mich mit einem finsternen Blick.

„Du bist doch der Neue, also mach dir nicht schon von anfang an Probleme und lass mich in Ruhe.“, drohte er mir.

„Sag mal hast du sie noch alle? Wer hat denn bitte schön wessen Ruhe gestört? DU oder ich?!“, fauchte ich ihn an.

Das war doch echt ein Mist sondergleichen. Jetzt wollte dieser Idiot auch noch ernsthaft behaupten, dass ich seine Ruhe gestört hatte!

„Hör auf mich so blöd von der Seite an zu machen ja. Und jetzt lass meine Schulter los, ich will in den Saal.“

„Ist das so? Pech gehabt, der Streber wird heute nicht pünktlich in den Saal kommen!“  
Bevor ich richtig reagieren konnte hatte er sich aber schon meine Hand von seiner Schulter geschlagen und war gerade dabei in Richtung Saal zu gehen.

Diese Schnelligkeit hätte ich ihm echt nicht zugetraut, aber das würde ich mir für die Zukunft merken! Auch wenn die Lehrer bis jetzt immer behauptet hatten ich könne mir absolut nichts merken, das war nicht so. Ich war einfach nur nicht dazu bereit mir so einen schulischen Mist zu merken.

„Was soll der Mist? Hey, warte ich bin noch nicht mit dir fertig!“

Wütend stampfte ich meinem, fast entwischten Opfern nach.

Gerade hatte ich wieder aufgeholt, als sich eine weitere Person zu uns gesellte oder eigentlich eher sich vor den Braunhaarigen, dessen Namen ich noch gar nicht wusste, was mir gerade auffiel, und damit meine Sicht auf ihn fast vollständig verdeckte. Eine blaue Peron allerdings wie mir jetzt auffiel.

„Sag mal was haben die dir denn gegeben, dass du so blau bist? Biste vielleicht ne Flussleiche oder was is los?“

„Was hast du eben gesagt du Winzling?“

Bitte was hatte der eben gesagt?! Ich und ein Winzling? Sag mal gings noch, nur weil ich nich nicht zwei Meter groß bin heißt das noch lange nich, dass mich diese Wasserleiche klein nennen darf!

„Du hast mich schon richtig verstanden, aber was fällt dir bitte ein mich einen Winzling zu nennen?!“, fauchte ich zurück.

Es kratze wirklich an meinem Ego als klein bezeichnet zu werden!

„Hört auf ihr beiden es reicht.“, mischte sich jetzt auch noch ein Schwarzhaariger ein. Waren heute etwa alle gegen mich? Zuerst dieser Braunhaarige, um den ich mich immer noch kümmern muss, dann diese Wasserleiche, mit der ich mich jetzt auch noch beschäftigen musste und zu guter letzt dieser Schwarzhaarige, der sich jetzt ja unbedingt noch einmischen musste!

Der ganz Tag war einfach nur scheiße!

„Darf ich fragen was die Herren hier draußen suchen?“, erklang eine neue Stimme hinter mir.

Wer war das denn jetzt schon wieder? Die ganze Welt hatte sich wohl gegen mich verschworen!

„Wir haben eben nur gerade unseren neuen Mitschüler eingewiesen.“, antwortete der Schwarzhaarige in seiner gelangweilten Stimme.

„Oh, das freut mich! Gut, dann brauche ich das ja nicht zu machen und jetzt geht bitte in die Klasse, der Unterricht hat eigentlich schon angefangen.“

Sollte ich jetzt froh oder schlecht gelaunt über die Wendung der Dinge sein? Ich wusste es nicht.

Beim reingehen, ich hatte mich entschieden vorerst mal das zu machen was der Lehrer von mir wollte, flüsterte mir der Schwarzhaarige noch etwas ins Ohr.

„Das klären wir in der Pause.“

Gut das würde ich nur allzu gerne. Ich musste mich heute noch irgendwo abreagieren! Und diese Idioten sollten mich besser nicht unterschätzen!

In der Klasse angekommen setzte ich mich erstmal wieder auf meinen Platz. Hinter mir dieser verdammte Braunhaarige. Warum hatte ich auch unbedingt am Fenster sitzen wollen? Naja, von anders hätte ich in der ersten Reihe neben so nem Blondem Mädels sitzen müssen. Ok, wär vielleicht gar nicht so schlimm geworden, hübsch war sie ja, wie sie da so mit überschlagenen Beinen auf ihrem Stuhl saß, aber nicht unbedingt mein Typ.

Mir fiel gar nicht auf, dass ich sie anstarrte, bis sie sich umdrehte und - oh Schreck- das war ja gar kein Mädchen! Mir klappte der Mund auf. Das war doch tatsächlich ein Kerl! Ein Kerl mit langen blonden Haaren und Beinen. Unglaublich.

Er sah mich mindestens genauso irritiert an, wie ich ihn anstarrte, erst, als unser Lehrer sich räusperte konnte ich meinen Blick lösen.

Statt des vermeidlichen Mädchens musterte ich jetzt meinen Mathelehrer. Ich hab mir Mathelehrer immer irgendwie veraltet vorgestellt. Nicht das ich jemals einen zu Gesicht bekommen hätte - die Stunden habe ich grundsätzlich geschwänzt- aber dieser Kerl hier entsprach mal gar nicht meiner Vorstellung eines geübten Foltermeisters! Im Gegenteil, er sah sogar recht nett aus.

Meine Lippen umspielte ein sadistisches Grinsen. Solche Kerle konnte man am besten zum Heulen bringen! Er wird noch den Tag verfluchen, an dem ich in diese Schule gekommen bin!

Anscheinend merkte man mir meine düsteren Pläne an, denn ich bekam von der Seite eine kleine Papierkugel an den Kopf geworfen. Wütend drehte ich mich in die Richtung, aus der das Geschoss kam und sah - Oh Wunder- die Wasserleiche die mich breit angrinst. Wütend drehe ich mich wieder der Tafel zu, wobei mir der Papierklumpen ins Auge fällt, der mitten auf meinem Tisch liegt. Ich nahm ihn in die Hand und öffnete ihn. Darin stand: Hey Neuer! Was gaffst du Deidara so an? Oder bist du Schwul?

Minutenlang starrte ich auf den Zettel. Ich brauchte eine weile, um den Inhalt zu realisieren. Ich und... SCHWUL???

Ich sprang auf, wobei mein Tisch nach vorne umkippte und mit einem lauten Geräusch liegen blieb. Alle Augen waren auf mich gerichtet, von dem erschrockenen Blondem, der wohl Deidara hieß, zum Lehrer, dem seine Kreide aus der Hand gefallen war, bis zu dem Grünäugigen, der mich nur böse musterte und einen leidvollen Blick auf meinem umgestoßenen Tisch warf.

Aber das interessierte mich im Moment nicht!

„Ich zeig dir Schwul!“, schrie ich und stürzte mich auf den Blauen. Der sah mich nur ein wenig perplex an, bevor er anfangen sich zu wehren. Leider zu spät!

Ich saß bereits auf seinem Bauch und schlug mit aller Kraft auf seinen Kopf ein. Er konnte nur abwehrend die Hände vor das Gesicht halten, um meine Schläge abzufangen.

Von den Mädchen kamen laute Schreie, die Jungs fingen an mich anzufeuern. Einzig der Lehrer stand stumm da, unfähig irgendetwas zu machen, viel zu erschrocken über meinen Ausbruch.

Einen Moment grinste ich ihn an und wandte somit meine Aufmerksamkeit von dem unter mir liegenden ab. Ein fataler Fehler!

Schneller als ich schauen konnte hatte er meine Hand gepackt und stieß mich mit den Füßen von sich, sodass ich erstmal gegen den nächstbesten Tisch flog.

Der Aufprall presste meine gesamte Luft aus meiner Lunge und mir wurde kurz schwarz vor Augen. Das nutzte der Hüne aus, um zu mir zu kommen und mich in den Schwitzkasten zu nehmen. Jetzt bekam ich noch weniger Luft als zuvor! Keuchend wehrte ich mich gegen seinen Griff, doch er war einfach zu stark!

Ein schnelles Stoßgebet an Jashin schickend suchte ich mit einer Hand nach irgendetwas, was ich meinem Peiniger über den Kopf ziehen konnte, und tatsächlich! Nach wenigen Augenblicken kam mir ein Buch zwischen die Finger, das wohl von einem der Tische gefallen sein musste!

Meine Hand schloss sich um den Einband, ich hob es hoch und ließ es auf den Kopf der Wasserleiche sausen, der seinen Griff lockerte und leicht nach vorne kippte. Ich ergriff meine Change und packte sein Handgelenk. Mit einer geübten Bewegung drehte ich ihm seinen Arm auf den Rücken.

Er keuchte erschrocken auf. Mit einem fiesen Grinsen drehte ich seinen Arm immer weiter, mit Vorfreude schon auf das Knacken gespannt, das es geben würde, wenn der Knochen barst. Doch soweit kam es nicht mehr.

Als ich in den kritischen Bereich kam, wurde ich am Kragen gepackt und von dem Blauen runter gezogen. Wütend sah ich die Person an, der ich das zu verdanken hatte. Komischerweise wunderte es mich nicht, wen ich da vor mir hatte! Dreimal dürft ihr raten. Richtig! Mister Ich – kann – alles – besser – und – sehe – so – aus – wie –ein - Zombie! Kurzum: der Braunhaarige Kerl hinter mir!

Noch bevor ich ihn irgendwie hätte zur Sau machen können, packte er auch schon mein sich mühsam aufrappelndes Opfer und schleifte und beide zur Türe. Im hohen Bogen flogen wir hinaus!

Draußen blieben wir erstmal liegen. Ich sah erschrocken zur Türe. Was war den das für einer? Ohne Aufforderung des Lehrers! So eine Unverschämtheit!

Ich zog mich an der Wand hoch und blieb Gegenüber der Türe sitzen. Der Blaue tat es mir gleich. Er grinste. Ich grinste zurück.

„Kisame mein Name!“, stellte er sich vor und reichte mir die Hand.

„Auf eine lange und aufregende Freundschaft!“

„Gleichfalls, ich bin Hidan.“, damit reichte ich ihm meine Hand und drückte sein kurz.

„Weißt du, dass du nen verdammt harten Schlag hast?“, grinste er mich jetzt an und rieb sich dabei leicht die Wange.

„Du bist doch ach nicht besser!“, lachte ich.

Breit grinsend sah er mich an.

„Was hast du auch anderes erwartet?“

Ich zuckte lediglich mit den Schultern und lehnte mich zurück. Wenn es nach mir ginge könnte ich ruhig öfter raus fliegen, dann musste ich mir wenigstens nich den ganzen Unterricht anhören. Doch ich hatte mich wohl zu früh gefreut, denn schon nach ein paar Minuten, in denen auch der Lärm im Klassenzimmer abgeebbt war, kam der Lehrer raus und führte uns wieder rein, aber nicht ohne uns noch einmal eine lange Strafpredigt zu halten, der ich aber gar nicht zuhörte. Damit ließ er es dann auf sich beruhen, wohl mit der sicheren Überzeugung, dass das nicht noch einmal passieren würde, wobei ich mir aber nicht so sicher wäre.

Nach dieser und einer weiteren Folterstunde war es dann doch endlich fürs erste geschafft und ich ging langsam in Richtung Ausgang, wurde jedoch in dem ganzen Getümmel an der Schulter gepackt und zurückgezogen.

~~~~~  
~

so das wars dann auch schon wieder^^

wir hoffen es hat euch gefallen oder ihr fandet es zumindest annehmbar;P

bis zum nächsten mal

eure Cicero und Kaja-chan